



Die Einschränkungen der Wassernutzung werden in 10 Gemeinden des Departements Var mindestens bis Mitte Dezember verlängert. Die Rationierung zwingt Landwirte, andere Lösungen für die Bewässerung zu finden.

Im Flussbett des Camandre in Fayence (Var) fand der Sender France 3 am Dienstag, dem 15. November, nicht einmal mehr ein Rinnsal Wasser. Die Dürre hält in der Region schon lange an. „Das Wasser, das hier fällt, ist Oberflächenwasser. Es tut den Menschen gut, es kühlt, sorgt dafür, dass die Natur überlebt, (...) aber es ist nicht das Wasser, was in die Wasserhähne fließt“, sagte Bernard Henry, Bürgermeister von Fayence. Seit mehreren Monaten sind die Einwohner in ihrem Verbrauch auf 100 Liter Wasser pro Tag und Person beschränkt.

Der Dürreerlass bleibt bis zum 15. Dezember in Kraft.

Diese Einschränkungen betreffen auch die Gewerbetreibenden. Der Bauer Rémi, dem nur zwei Bewässerungen pro Woche erlaubt sind, musste sich anpassen. „Mit dem überschüssigen Wasser, das wir nach der Bewässerungen zurück gewinnen können, gelingt es uns, die mit den Einschränkungen verbundenen Probleme zu lindern“, erzählt er vor der Kamera von France 3. Da die Rückgewinnung jedoch an ihre Grenzen stößt, musste er eine Auswahl zwischen den Pflanzensorten treffen, die er bewässern möchte.